

Brief 56

Folder 5

813210

Seite 0001

Ak – Metschetj, den 26. August (1892)¹

Mein lieber guter Johannes!

So will,s denn endlich versuchen allen Ernstes daran zu gehen meine langversäumte Schuld bei dir einzulösen. Zürne mir nicht, mein teurer Bruder, es scheint lieblos von mir, dass ich dir auf deinen letzten Brief vom 19. März (erhielt den 30. April) so lange nicht geantwortet. Wie steht es mit deinem Leiden, mein lieber Johannes? Bist du wieder wohler? Gott gebe es und erhalte dich noch lange den deinen, wenn es sein heiliger Wille also ist, „dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel“, Gottes Rat und Wille, von Ewigkeit zuvor versehen. Welch erhabener Gedanke, ja und „wenn sein Wille und der unsrige sich decken, dann sind wir froh und glaubenstark“, so schreibst du es in deinem letzten Briefe.

Petro – Alexandrowsk, 12 September.

Aber wenn es unseren Willen kreuzt, ihm so strack² entgegen geht, ja dann gilt,s das Kreuz aufzunehmen und dem Herrn zu folgen. Und wohin trug der Herr Sein Kreuz? Nach Golgatha, um daran zu sterben. Und sterben wir mit, so werden wir mit leben. Aber Sterben ist nicht leicht, es ist der Tod für Fleisch und Blut, und der natürliche Mensch will

Sete 0002

nicht sterben, - und das sind auch meine Erfahrungen, seit ich von unserer letzten Aulie – Ata Reise, besonders, - mich so schlecht in unsere Verhältnisse hier finden will, - will es jedoch immer mehr fest fassen, dass es so hat sein sollen, und will, wie der Herr will, nur das ist dann besonders das Schwere, wenn man oft fragend davon steht, welches des Herrn Wille sei. Und wenn es sich bewahrheitet: „Geht,s der Natur entgegen, so geht,s gerade und fein“, nun, dann muss es ja auch mit mir wohl so richtig sein, und will mich ja dann auch gerne beugen und auf die Hilfe des Herrn warten. Mein guter Johannes, du siehst, auch mit diesem meinem Briefschreiben hat es trotz alles Ernstes, wie ich,s zu Anfang aussprach, doch nur recht schlecht gegangen. Nun bin ich in der

¹ Willi Risto. Wilhelm Penner hat kein Jahr eingetragen. Das Jahr ist mit dem Bleistift von einer anderen Person hinzugefügt. Es kann nicht 1892 gewesen sein, sonst hätte Kornelius mit 14 geheiratet. Wie aus dem Ende ersichtlich, muss es 1901, oder wahrscheinlicher noch 1902 gewesen sein.

² Willi Risto. gerade, komplett

Stadt, da darf ich nicht länger zaudern, der Brief muss nun zur Post. Bin auf 4 Tage geritten. Wenn ich nach Hause komme, wollen wir Verlobung feiern. Mein Cornelius wird sich verheiraten mit Bruder David³ Pauls seine Tochter Justina⁴ den 2. Oktober, so Gott will, soll die Hochzeit gefeiert werden. Auch mein Cornelius, der sich nur sehr schlecht in unsere Verhältnisse hier hat finden wollen, erkennt, dass ich hier stehen muss, und da er uns
Seite 0003

nicht hat verlassen wollen, so will er sich ja auch drein schicken⁵, doch war es mir sehr bange, uns hier immer fester zu machen, habe es ihm auch ganz freigestellt, wenn er uns wolle verlassen, doch ist nun seine Entscheidung also gefallen und es ist mir ein Trost, dass es ein Mädchen ist, dem wohl äußere Schönheit abgeht, die aber den Herrn lieb hat und die, einst auch eine Jüngerin Claas Epps, im ernstesten Kampf die Sache aufgefasst. Doch hat mein Junge auch hier durch schwere Erfahrungen müssen durchgehen. Er hatte sein Auge auf Claas Epp,s Margarethe⁶ geworfen und ist auch derselben nicht gleichgültig gewesen, doch hatte ein anderer sich eingeschlichen und den Sieg davongetragen. Gretchen ist ein liebes Mädchen, aber nach dieser Seite leicht, wie es mir scheint, ihrem Vater gegenüber aber einen festen Willen bezeugend, wohl ganz seine Tochter. Doch muss ich sagen, ist das Ganze auch mir sehr nahe gegangen, doch wird es so gut sein, dass es nicht geworden, denn in dem Verhältnis, wie ich zu Epp stehe, hätte es vielleicht doch schwer werden können. Tinnen ist bedeutend älter und auch grösser als Cornelius, sie ist die dritte Tochter David Pauls, die älteste Marie⁷ hat der alte Bruder Bernhard Jantzen⁸, die zweite Helene⁹ ist Bruder M. Hamm seine letztverstorbene Frau, der David¹⁰ hat Johannes Jantzens Anna, dann sind noch 2 Töchter Anna¹¹ und Margarethe¹² zu Hause.

Seite 0004

Über unsere Gemeindeverhältnisse will ich diesmal schweigen, unter den Briefen da ich mitbekam sah ich einen an dich von Bruder Riesen, darum will

³ Willi Frese. David Pauls (GRANDMA #1640427)

⁴ Willi Risto. Justina Pauls (1875-?) (GRANDMA #1107797)

⁵ Willi Risto. sich damit abfinden

⁶ Willi Risto. Margarethe Epp(1880-1953) (GRANDMA #387994)

⁷ Willi Risto. Maria Pauls (1872-1947) (GRANDMA #1577266)

⁸ Willi Frese. Bernhard Janzen (1849-1916) (GRANDMA #342343)

⁹ Willi Frese. Helene Pauls (GRANDMA #1640428)

¹⁰ Willi Frese. David Pauls (GRANDMA #1640429)

¹¹ Willi Frese. Anna Pauls (GRANDMA #1640430)

¹² Willi Frese. Margarethe Pauls (GRANDMA #1640431)

ich nicht wiederholen. Jedoch muss ich sagen, dass ich auch mit Riesen nicht in allem stimmen kann. Er ist auch einer von den starken Charakteren und nimmt auch eine besondere Stellung in unserem Häuflein ein. „Und wisset, dass eben dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.“ Ja, so haben wir überall unsere Kämpfe und jeder glaubt oft, er habe den schwersten. Ich habe nun viel an dich denken müssen, mein lieber Johannes. Die große Dürre bei euch, wie ich gehört, du krank, die Familie, großer Kampf in der Gemeinde. O mein Johannes, aber wir wollen es tragen. Zwar will das Herz manchmal straucheln, wenn man sieht z.B. die Buren mit ihrem starken Gottvertrauen¹³ und doch wie es über sie ergeht. „Doch du wirst rein bleiben, wenn du gerichtet wirst.“ Und einst wird sich`s zeigen, wie es genau nach dem Rat des Herrn hat gehen müssen und so wolle auch Sein Rat und heiliger Wille über und mit uns geschehen. Hätte ich die Mittel, Johannes, ich käme wohl einmal zu Gast. Doch was schreibe ich, aber im Gebet, da lass uns vereint unsere Zuflucht zu dem Herrn nehmen. Grüße die liebe Schwägerin und deine Kinder alle, Groß und Klein. Meine Liese¹⁴ und Cornelius bestellen auch zu grüssen. Den Brief behältst du wohl seines Falls wegen für dich¹⁵.

In Liebe dein Wilhelm Penner

Seite 0005

Lieber Johannes! Einliegend schicke noch ein paar Bilder. Mein Neffe Johannes hat das Recht, sich als erster eins auszusuchen, dann schicke ich für Heinrich und Johannes¹⁶ die von meinem Cornelius gerechnet, endlich hat Claas Epp jun. mich gebeten ihm ein paar Bilder zu schicken. Sei darum so gut und übergib ihm welche nebst einem Gruß von mir.

Seite 0006

Liebe Kinder alle! Meinen herzlichen Gruß an euch, nehmt die Bildchen, wie Papa nach seinem Gutdünken sie unter euch verteilt als ein kleines Liebeszeichen von mir an, ich freue mich, wenn ich euch auch nur eine kleine Freude damit machen kann. Unsere Tine¹⁷ soll die letzte Zeit nicht sehr gesund gewesen sein, der kleine Wilhelm¹⁸ aber, jetzt schon ein Jahr, soll schön gedeihen.

Euer Onkel Wilhelm Penner.

¹³ Willi Risto. https://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter_Burenkrieg

¹⁴ Willi Risto. Elisabeth Wall (1857-1935) (GRANDMA #1422125)

¹⁵ Willi Risto. Wegen den darin enthaltenen Informationen gib den Brief niemandem zum Lesen.

¹⁶ Willi Risto. John Penner (1887-1959) (GRANDMA #387839)

¹⁷ Willi Risto. Katharina Penner (1879-1950) (GRANDMA #388010)

¹⁸ Willi Risto. Wilhelm Penner (1900-1986) (GRANDMA #1034256)